

# Dentalmarkt

In dieser Rubrik erscheinen Firmenpublikationen über neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Texte sind von den Firmen verfasst und liegen bezüglich der materiellen Substanz in deren Verantwortungsbereich.

## Von Schweizern erfunden: CEREC als digitales, flexibles und offenes System für moderne Zahnmedizin

**Mit Dr. Werner H. Mörmann und Dr. Ing. Marco Brandestini entwickelten 1980 zwei Schweizer am Zahnärztlichen Institut der Universität Zürich das heute als CEREC bekannte Verfahren. Es wurde bei Dentsply Sirona zu einem bewährten digitalen System, das sich vielseitig einsetzen lässt: für Restaurationen in nur einer Sitzung, für die geführte Platzierung und Versorgung von Implantaten sowie für kieferorthopädische Lösungen. Es ist durch die Möglichkeit des Datenexport aus der digitalen Abformung im STL-Format noch flexibler geworden.**

Dentsply Sirona brachte in Zusammenarbeit mit Dr. Werner Mörmann von der Universität Zürich vor mehr als 30 Jahren mit CEREC ein revolutionäres Verfahren auf den Markt. Damit wurden erstmals Restaurationen in einer einzigen Sitzung möglich. CEREC erfuhr kontinuierliche Weiterentwicklungen, an denen erfahrene Zahnmediziner wie Prof. Dr. Albert Mehl von der Universität Zürich beteiligt waren. Heute kann CEREC sowohl für Restaurationen als auch für Bohrschablonen, patientenindividuelle Suprastrukturen und sogar kieferorthopädische Indikationen eingesetzt werden.

Damit hat Dentsply Sirona einen wichtigen Trend in der Zahnheilkunde gesetzt: Die Patienten sind anspruchsvoller geworden – auch in der Schweiz. Sie erwarten Behandlungskonzepte auf höchstem Niveau und mit digitaler Technologie. CEREC bietet genau das, der klinische Erfolg wurde zudem in mehr als 250 Studien nachgewiesen. Wenn es um den Einsatz von

CAD/CAM in der Zahnmedizinischen Praxis geht, lautet die Frage also weniger, ob es sich in die bestehenden Arbeitsabläufe integrieren lässt, als vielmehr, wie dies am besten gelingt.

### Mehr Möglichkeiten durch offene Daten

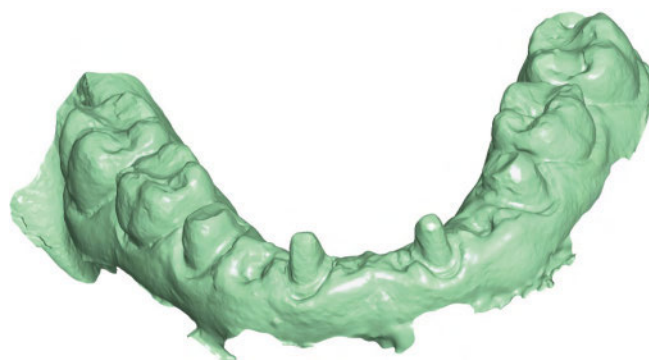
CEREC steht wie die Schweiz für eine Produktqualität, die höchsten Ansprüchen genügt. Es unterstützt den erfolgreichen Einsatz durch viele verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für den Behandler. Eine davon ist neu: Das CEREC-System wird jetzt für den Export der Scan-Daten im STL-Format geöffnet. Das bedeutet, dass die Daten der digitalen Abformung auch für Softwareprodukte anderer Hersteller nutzbar werden. Daraus ergeben sich für Zahnärzte, die Schritt für Schritt den Weg der Digitalisierung ihrer Praxis beschreiten, neue Optionen. Sie können nun die CEREC-Omniscam-Scans in Kooperation mit ihrem Dentallabor oder in einer anderen klinischen Planungssoftware ihrer Wahl nutzen.

Die Praxislandschaft hat sich in der Schweiz in den vergangenen Jahren diversifiziert: Während die einen in ihrer Praxis immer mehr selbst machen, setzen andere ganz bewusst auf die Zusammenarbeit mit einem externen Labor. Diesen unterschiedlichen Bedürfnissen entspricht Dentsply Sirona mit der Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten von CEREC. «Die Versorgung mit CEREC in nur einer Sitzung braucht an sich keine offenen Daten – der Workflow ist komplett, so wie er ist», erklärt Dr. Frank Thiel, Group Vice Presi-

dent Dentsply Sirona CAD/CAM. «Wir haben jedoch in den vergangenen Jahren gesehen, dass in Zahnarztpraxen viele andere klinische Anwendungen genutzt werden und unsere Kunden es wünschen, dass die digitalen Abformungen in diesen Anwendungen genutzt werden können. Für uns war das nachvollziehbar, und der mögliche Export der Scandaten versetzt unsere Kunden nun in die Lage, mit CEREC weitere Lösungen in der immer grösser werdenden digitalen Welt zu nutzen.»

Implantation zu unterstützen. Das offene Format bietet dem Praxisteam zusätzlich die Möglichkeit, die CEREC-Omniscam-Scans in jede andere klinische oder Praxismanagement-Software zu exportieren und dort zu archivieren – mehr Flexibilität geht kaum.

«Es ist unser Anspruch, unseren Schweizer Kunden CEREC-Lösungen anzubieten, die ihren Bedürfnissen exakt entsprechen», erklärt Martin Deola, Vice President Sales von Dentsply Sirona in der Schweiz. «Dazu beraten wir Zumfassend



Der Scan mit der CEREC Omniscam: Hier beginnt der Workflow der digitalen Herstellung von komplexen Restaurationen.

### Maximale Flexibilität für individuelle Lösungen

Zahnärzte können die CEREC-Scans an jedes Labor ihrer Wahl senden, um Restaurationen zu bestellen. Durch das STL-Format ist die Kompatibilität mit allen üblichen Konstruktionsprogrammen sichergestellt, die in Labors verwendet werden. Die Scandaten lassen sich auch in eine Implantatplanungssoftware laden, um den Behandler bei der Vorbereitung der

und mit klarer Fokussierung auf das Konzept, das die Zahnarztpraxis weiterbringt.» Die entsprechende Softwarelizenz wird zeitgleich mit der neuen CEREC SW 4.5 verfügbar sein.

### Kontakt

Dentsply Sirona  
Showroom Switzerland  
Täferweg 1  
CH-5405 Baden-Dättwil  
[www.dentsplysirona.com](http://www.dentsplysirona.com)